

Anfrage

der Abg. Klubobfrau Svazek BA und Lassacher an die Landesregierung betreffend
Drogenproblematik in Salzburg

Nicht erst seit der Flüchtlingswelle 2015, die unzählige Drogendealer aus dem nordafrikanischen Raum ins Land gebracht hat, stellt die Drogenproblematik in Salzburg ein großes Problem dar. Aufgrund der föderalen Struktur des Gesundheits- und Sozialbereichs kommt den Bundesländern bei der Gestaltung und Umsetzung drogenpolitischer Maßnahmen große Bedeutung zu. In Österreich wird daher die Sucht- und Drogenpolitik im Wesentlichen durch Gesetze und Verordnungen sowie Strategien und Konzepte der Bundesländer bestimmt. Der aktuelle Bericht zur Drogensituation 2017 zeigt auf, dass bereits 20 % der Schüler einschlägige Erfahrungen mit Cannabis gemacht haben und bei jungen Erwachsenen (15 bis 24 Jahre) die Lebenszeitprävalenz bei erschreckenden 35 % liegt. In Anbetracht dieser Entwicklung ist es von elementarer Bedeutung, dass seitens des Landes Salzburg der Drogenproblematik wesentlich aktiver entgegengewirkt wird.

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichneten Abgeordneten die

Anfrage:

1. Welche illegalen Drogen stellen in Salzburg derzeit das größte Gefahrenpotential dar?
2. In welchen Bereichen des Suchtmittelmissbrauchs ist ein Anstieg zu verzeichnen?
3. Welche Präventionsmaßnahmen werden durch das Land Salzburg durchgeführt, um dem Drogenkonsum vorzubeugen?
4. Welche Vereine, Institutionen und Unternehmen werden für die Durchführung von Präventionsmaßnahmen vom Land Salzburg subventioniert?
5. Wie hoch waren die Unterstützungsleistungen des Landes in diesem Bereich im Jahr 2017?
6. Wie beurteilen Sie die Tatsache, dass im Rahmen der Landtagswahl Kandidaten auf der Liste der Grünen und der NEOS offen ihre Erfahrungen mit illegalen Drogen kundtaten und dementsprechend drogenverherrlichend ins Rampenlicht traten?

- 6.1. Ist es für einen Politiker unter dem Gesichtspunkt eines ansteigenden Cannabiskonsums, gerade bei Jugendlichen, statthaft, drogenverherrlichend Einfluss auf junge Menschen zu nehmen?
- 6.2. Werden Sie dafür eintreten, dass Politiker, die offen zu ihrem Drogenproblem Stellung nehmen, kein öffentliches Amt bekleiden dürfen?
 - 6.2.1. Wenn nein, wie rechtfertigt die Landesregierung, gerade unter dem Gesichtspunkt einer Vorbildwirkung für die Bürger, dass Abgeordnete selbst illegale Drogen konsumieren?

Salzburg, am 30. Juli 2018

Svazek BA eh.

Lassacher eh.